

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Dezember 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 110

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 10.12.36. Englische Fräulein, Oberin: Pfarrer aus Eisenach schreibt: Lehrerin schicken für Volks schule. Auch auf Gegenfragen nicht alles erklärt. Unglaublich, daß hier Abgebaute dort genommen werden. Also erst beim Ordinariat Fulda fragen.

Fräulein Ertl: In der Schulung der Pfarrei Sankt Maximilian. Über Schramm, der ihr auch geschrieben, sie will in Berlin bleiben.

Landgerichts präsident Dietrich, Dr., Dr. Planegg. Als katholischer Beamter hat er sich in Hedringen schwer getan. Hat den Pfarrer Fischer schon besucht. Erhält eine empfehlende Karte für den Dom, Sitzplatz im Chor für Predigten.

15.00 Uhr Editha Arminius. Die Vorsehung setzt voraus, daß wir selber uns vorsorgen. Über Mutter und frühere Vorkommnisse. 50.

Generalvicar: Jugend amt soll keinen Konflikt zwischen Wellenhofer und Stadler. Der eine habe die Organisierte Jugend und die auf dem Land, Stadler die Pfarrjugend, aber nicht feindlich gegeneinander.